

Wien, 2023-03-20

ATU 162 731 00
ZVR-Nr. 576 439 352
DVR-Nr. 004 66 55

Stellungnahme - Sammelgesetznovelle BAG und GuKG f. d. Einrichtung d. Pflegelehrberufe

Weder die jahrelange, begründete Ablehnung seitens der ÖGB/ARGE – FGV für Gesundheits- und Sozialberufe noch die Einwände von Expertinnen und Experten, die der Bundesarbeitskammer noch die der eigenen Berufsgruppe können die Bundesregierung davon abhalten erneut ihre geringe Wertschätzung gegenüber den Gesundheitsberufen zu zeigen und eine Lehrausbildung für Pflegeassistentenberufe umzusetzen.

Die Notwendigkeit einer solchen Ausbildung ist nicht erkennbar, da es sinnlos erscheint weitere Möglichkeiten mit gleichem Abschluss zu schaffen, welche jeweils zwei Jahre länger dauern, aber keine frühzeitigen Arbeitskräfte hervorbringt.

Schon seit Jahren zwingt die hohe physische und psychische Arbeitsbelastung und der damit verbundene Personalmangel unser Gesundheitspersonal in die Flucht und gleichzeitig hindern die gegenwärtigen Arbeitsbedingungen eine Rekrutierung neuer Auszubildender massiv. Somit wird die neue zusätzliche Belastung durch die praktische Ausbildung von Lehrlingen diese Flucht aus den Pflegeberufen verstärken.

Mit der Einführung der Pflegelehre wird nun eine neuartige Ausbildung geschaffen, die weder den Ausbildungsbestimmungen der Gesundheitsberufe noch denen des Lehrausbildungssystems entsprechen. Wie zum Beispiel die Lehrabschlussprüfung, die Bestimmung zur Erstausbildung der Pflegeassistenten oder die Altersgrenze von 17 Jahren. Zu letzteren ist zu erwarten, dass auf Grund des herrschenden Personalmangels Jugendliche überfordert zurückbleiben.

Im vorliegenden Entwurf wird oftmals Bezug auf Verordnungen genommen, die aber dem Entwurf nicht beiliegen und somit eine Stellungnahme erschweren. Gleichzeitig ist für die ÖGB/ARGE-FGV für Gesundheits- und Sozialberufe überraschend, dass sowie bei der letzten „großen Pflegereform“ dieser Bundesregierung, auch hier wieder die größte Gruppe der Pflegeberufe, der gehobene Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, keine Erwähnung findet.

Da es der Bundesregierung und ihren Experten in den letzten Jahren bis Heute nicht gelungen ist eine Möglichkeit die Arbeits- und Rahmenbedingungen der Gesundheitsberufe zu verbessern oder

wenigstens eine praktikable Lösung zur Umsetzung der ungeeigneten Pflegelehre zu finden, bleibt die ÖGB/ARGE-FGV für Gesundheits- und Sozialberufe bei ihrer Ablehnung dieses Entwurfes und somit auch einer Lehrausbildung für Pflegeberufe.

Mit freundlichen Grüßen,

Josef Zellhofer

Bundesvorsitzender

Karl Preterebner

Bundessekretär